

## KOMPAKTINFORMATION

### SACHGEBIET

### Substitutionsgestützte Behandlung Opioidabhängiger

#### Rechtsgrundlage:

- ▶ **Richtlinie des Gemeinsamen Bundesausschusses** zu Untersuchungs- und Behandlungsmethoden der vertragsärztlichen Versorgung, Anlage I, Nr. 2 in der aktuell gültigen Fassung
- ▶ **Richtlinie der Bundesärztekammer** zur Durchführung der substitutionsgestützten Behandlung Opioidabhängiger in der aktuell gültigen Fassung
- ▶ Verordnung über das Verschreiben, die Abgabe und den Nachweis des Verbleibs von Betäubungsmitteln (Betäubungsmittel-Verschreibungsverordnung – **BtMVV**) in der aktuell gültigen Fassung

#### GOP:

- ▶ 01949, 01950, 01951, 01952, 01953 und 01960 des EBM

#### Antragstellung:

- ▶ genehmigungspflichtige Leistung auf **Antrag**
- ▶ keine rückwirkende Genehmigung möglich

#### Fachliche Nachweise:

- ▶ genehmigungsfähig für Haus- und Fachärzte
- ▶ Zusatzbezeichnung „Suchtmedizinische Grundversorgung“  
**oder**
- ▶ Erfüllen der Voraussetzungen gemäß **§ 5 Abs. 4 BtMVV** (Konsiliarverfahren)

#### Organisatorische Nachweise:

- ▶ Anzeigepflicht/Meldung der Substitutionsbehandlungen an das Substitutionsregister des Bundesinstitutes für Arzneimittel und Medizinprodukte (Bundesopiumstelle, Meldeformular unter [www.bfarm.de](http://www.bfarm.de))

#### Qualitätsprüfung:

- ▶ stichprobenhafte Qualitätsprüfung der Substitutionsbehandlung durch die Qualitätssicherungskommission (mindestens zwei Prozent der abgerechneten Behandlungsfälle pro Quartal)

### ANSPRECHPARTNER

- ▶ **Abt. Qualitätssicherung:** Sandra Vogel  
Telefon: 03643 559-751  
E-Mail: [qs@kvt.de](mailto:qs@kvt.de)